

Fort- und Weiterbildungszentrum – Leitbild

- Unser Auftrag:** Wir stellen ein gezieltes Fort- und Weiterbildungsprogramm zusammen, wobei wir Wert auf die bewährten (Grund)kurse legen, uns aber auch spezifischen und aktuellen Themen widmen möchten. Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden/ Teilnehmenden.
- Unser Verständnis von Erwachsenenbildung:** Wir erwarten eine hohe Leistungsbereitschaft aller Beteiligten. Durch einen praxisnahen und methodisch-didaktisch abwechslungsreichen Unterricht möchten wir die Motivation und das Interesse der Teilnehmenden fördern.
- Pädagogische Grundsätze:** Wir begegnen uns mit Respekt und Anstand. Eine wertschätzende, offene und ehrliche Kommunikation schafft Vertrauen und fördert den Teamgeist. Wir orientieren uns an Praxis und Theorie und versuchen, durch Methodenvielfalt den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Unsere Teilnehmenden nehmen wir als selbstverantwortliche, engagierte Erwachsene wahr.
- Unsere Leitideen:** Durch stetig wachsende Ansprüche im Beruf wird es immer wichtiger, sich ständig fort- und weiterzubilden. Mit einem gezielten Fort- und Weiterbildungsangebot sowie zeitgemässen Unterrichts- und Lernformen möchten wir unseren Teilnehmenden das aktuellste medizinisch-therapeutische Wissen vermitteln.
- Unsere Ziele:** Die ständig weiter entwickelten Therapiemethoden verlangen von uns, immer „up to date“ zu sein. Unser Unterricht sowie die Unterlagen basieren deshalb auf den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft. Unser Hauptziel ist die Unterstützung der Teilnehmenden im Alltag, damit diese gezielter, effizienter und nach EBP („Evidence Based Practice“) behandeln können.
- Qualitätsverständnis:** Der Entwicklung unserer Weiterbildungsinstitution sowie des Unterrichts schenken wir grosse Aufmerksamkeit. Wir sind um eine hochwertige Fort- und Weiterbildung besorgt. Kritik nehmen wir zum Anlass, unsere Kompetenz zu erweitern und Abläufe wenn möglich zu optimieren.

Verabschiedet durch die Klinikleitung der Rheinburg-Klinik am 23.05.2011

Walzenhausen, im Mai 2011, Iris Oberle